

## wedi Bauplatte/wedi Fundo

### Wand- und Boden Anwendung im bauaufsichtlich geregelten Bereich

Dies betrifft den Einbau der Bauplatten und Fundo Elemente bei direkt beanspruchten Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (Anwendungsbereich A) sowie den Einbau bei Wand- und Bodenflächen von Becken im Innen- und Außenbereich, die mit Wasser mit Trinkwasser-eigenschaften gefüllt werden (Anwendungsbereich B).

#### A Wandanwendung wedi Bauplatte im Anwendungsbereich A und B

##### I. Verarbeitung der wedi Bauplatte

##### a) Vollflächige Verklebung (ohne Verdübelung) auf tragfähigen Untergründen

- Alle Untergründe müssen fest, tragfähig, nicht verformbar und frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sein.
- Stark saugende, mineralische Untergründe (z.B. Zementputze, Gipsputze) sind mit einer Grundierung zu versehen (Empfehlung: wedi 110 Tiefengrund).
- Glatte, nicht saugende Untergründe (z.B. alte Fiesen), die nicht entfernt werden können, sind ebenfalls zu grundieren (Empfehlung: wedi 120 Haft- und Kontaktgrund).
- Fehlstellen sind mit geeigneten Spachtelmassen auszugleichen (Empfehlung: wedi 230 Wand- und Boden-Reparaturspachtelmasse).
- Der Restfeuchtegehalt der Untergründe darf folgende Werte nicht überschreiten:

gipsgebundene Putze	1,0 %
---------------------	-------

- Die Bauplatten werden vollflächig mit einem Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) angesetzt und ausgerichtet.

Im **Anwendungsbereich A** sind die Bauplattenstöße untereinander mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. Hierbei kann sowohl Schaum auf Schaum, sowie die beschichtete Oberfläche auf Schaum geklebt werden. Beide Klebseiten werden mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche versehen und fest angedrückt, so dass ausquellendes Material in der Kehle glatt gestrichen werden kann.

Im **Anwendungsbereich B** sind die Bauplattenstöße untereinander mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. Hierbei ist immer Schaum auf Schaum zu kleben. Gegebenenfalls ist an der Klebestelle der Beschichtungsmörtel mit einem scharfen Messer zu entfernen. Beide Klebseiten werden mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche versehen und fest angedrückt, so dass ausquellendes Material in der Kehle glatt gestrichen werden kann. Um die Druckwasserdichtigkeit zu erreichen, werden die Fugen zusätzlich mit dem wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) gesichert.

##### b) Vollflächige Verklebung (mit Verdübelung) auf nicht tragfähigen Untergründen

Diese Befestigungsart kommt dann zum Tragen, wenn eine dauerhafte Verklebung der wedi Bauplatte aufgrund sperrender Oberflächen, Trennschichten o.ä. mit dem Untergrund nicht möglich ist. Die Verarbeitung der Bauplatte sollte wie unter a) beschrieben, durchgeführt werden. Zusätzlich ist vor der Armierung der Bauplattenstöße eine Verdübelung der Bauplatte erforderlich. Als Dübel sollten wedi Tools Metalldübel (verzinkt oder Edelstahl) eingesetzt werden (fünf Dübel/m<sup>2</sup>). Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund muss 35 mm betragen. Die Platzierung der Dübel ist gemäß Punkt C vorzunehmen. Die Abdichtung der Bauplattenstöße ist, wie unter Punkt a) für die Anwendungsbereiche A und B erläutert, durchzuführen. Zusätzlich müssen alle Durchdringungen mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff abgespachtelt und mit wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) gesichert werden.

##### c) Punktweise Verklebung (mit Verdübelung) auf unebenen Untergründen

Die punktweise Verklebung ist nur für den Anwendungsbereich A und nicht für den Anwendungsbereich B freigegeben. Die Befestigungsart kommt dann zum Tragen, wenn der Untergrund eine vollflächige Verklebung aufgrund bestehender Unebenheiten nicht zulässt. Die Mörtelbatzen (Empfehlung: wedi 360 flexibler Mittelbettmörtel) werden punktweise auf die Bauplatte (Mindestdicke 20 mm), deren Stärke in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabenstellung ausgewählt werden soll, aufgebracht. Die Anzahl und Anordnung der Mörtelbatzen sollte entsprechend der Regelung zur Verdübelung übernommen werden, d.h. mindestens fünf Mörtelbatzen/m<sup>2</sup> Bauplatte. Das

Anbringen der Bauplatte an der Wand erfolgt durch Anschlagen, wobei ein Ausrichten der Bauplatte in der Art notwendig ist, dass ein ebener lot- und fluchtgerechter Untergrund entsteht.

Zusätzlich ist eine Verdübelung der Bauplatten im Bereich der Mörtelbatzen vorzunehmen.

Hierzu sollten die wedi Tools Metalldübel (verzinkt oder Edelstahl) eingesetzt werden.

Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Stellen der Bauplatte, an denen später die Kleberbatzen aufgebracht werden, vorher mit einem Schraubendreher durchzustoßen. Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund muss 35 mm betragen.

Die Platzierung der Dübel ist gemäß Punkt C vorzunehmen.

Die Abdichtung der Bauplattenstöße und Durchdringungen ist, wie unter Punkt b) für den Anwendungsbereich A erläutert, durchzuführen.

## d) Montage auf Holz- bzw. Metallständerwerk

Die Verlegung auf Ständerwerk ist nur für den Anwendungsbereich A und nicht für den Anwendungsbereich B freigegeben.

Die Holz- oder Metallunterkonstruktion sollte lot- und fluchtgerecht erstellt sein und einen maximalen Ständerabstand von 600 mm nicht überschreiten. Die Verkleidung erfolgt mit wedi Bauplatten mit einer Gesamtstärke von mindestens 20 mm. Bei Reduzierung des Ständerabstands auf 300 mm sind ebenfalls Bauplatten der Stärke 10 mm und 12,5 mm einsetzbar. Die Befestigung erfolgt unter Verwendung von handelsüblichen Holz- u. Schnellbauschrauben und den wedi Tools Dämmplattentellern (verzinkt oder Edelstahl) mit der Unterkonstruktion.

Die Platzierung der Schrauben ist gemäß Punkt C vorzunehmen. Die Abdichtung der Bauplattenstöße und Durchdringungen ist, wie unter Punkt b) für den Anwendungsbereich A erläutert, durchzuführen.

## II. Verfliesung der wedi Bauplatte

Die Verfliesung der Bauplatte kann direkt nach dem Abdichten ohne weitere Vorbehandlung der Bauplatten erfolgen. Im Anwendungsbereich A und B gehört der Kleber zur Systemprüfung, somit ist der im abP geprüfte Dünnbettmörtel zur Verlegung der Fliesen-, Platten- und Natursteinbeläge einzusetzen. Es ist zu beachten, dass die Fuge zwischen Wand- und Bodenbelag sowie die Eckfugen des Wandbelages als Bewegungsfugen ausgebildet werden müssen.

## B Boden Anwendung im Anwendungsbereich A und B

### I. Verarbeitung der wedi Bauplatte

#### a) Auf mineralischen Untergründen

- Alle Untergründe müssen fest, tragfähig, nicht verformbar und frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sein.
- Stark saugende, mineralische Untergründe (z.B. Anhydrit-Estriche) sind mit einer Grundierung zu versehen (Empfehlung: wedi 110 Tiefengrund). Eventuelle Sinterschichten sind vorab zu entfernen.
- Glatte, nicht saugende Untergründe (z.B. alte Fiesen) und alte Teppichbodenkleber etc., die nicht entfernt werden können, sind ebenfalls zu grundieren (Empfehlung: wedi 120 Haft- und Kontaktgrund).
- Eine Verlegung auf beheizten Estrichen wird aufgrund der dämmenden Funktion der Bauplatte nicht empfohlen.
- Unebenheiten sind mit geeigneten Ausgleichsmassen zu beseitigen (Empfehlung: wedi 210 Nivellier- und Bodenausgleichsmasse bei zementären Untergründen).
- Der Restfeuchtegehalt der Untergründe darf folgende Werte nicht überschreiten:

Zementestriche	2,0 %
Calciumsulfatestriche	0,5 %

Die Bauplatten werden (ab einer Stärke von 4 mm) vollflächig mit einem Dünnbettmörtel (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell) auf dem Untergrund verlegt und ausgerichtet. Die Verlegung der Bauplatte in das Kleberbett sollte fugenversetzt erfolgen.

Im **Anwendungsbereich A** sind die Bauplattenstöße untereinander mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. Hierbei kann sowohl Schaum auf Schaum, sowie die beschichtete Oberfläche auf Schaum geklebt werden. Beide Klebseiten werden mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche versehen und fest angedrückt, so dass ausquellendes Material in der Kehle glatt gestrichen werden kann. Der Anschluss an Estriche und Wände, wo keine wedi Bauplatten vorhanden sind, wird abweichend von der zuvor beschriebenen Ausführung, nur mit dem wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme, (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) ausgeführt.

Im **Anwendungsbereich B** sind die Bauplattenstöße untereinander mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. Hierbei ist immer Schaum auf Schaum zu kleben. Gegebenenfalls ist an der Klebestelle der Beschichtungsmörtel mit einem scharfen Messer zu entfernen. Beide Klebseiten werden mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche versehen und fest angedrückt, so dass ausquellendes Material in der Kehle glatt gestrichen werden kann. Um die Druckwasserdichtigkeit zu erreichen, werden die Fugen zusätzlich mit dem wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) gesichert.

## b) Auf Holzuntergründen

Die Verlegung auf Holzuntergründen ist nur für den Anwendungsbereich A und nicht für den Anwendungsbereich B freigegeben.

Vorhandene Holzbalkendecken müssen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Die Holzkonstruktion darf nicht nachgeben oder federn (Durchbiegung max.  $l/600$ ) und muss weitestgehend biegesteif und gegen Höhenversätze gesichert sein. Lose Bretter oder Dielen müssen soweit nötig neu verschraubt werden. Unebene Dielen müssen ausgeglichen werden (Dielenfugen ausspritzen, Dielenboden grundieren und mit Nivelliermasse ausgleichen).

Folgende Mindestvorgaben für Holzunterkonstruktion sind einzuhalten:

Holzwerkstoffplatten:  $\geq 16$  mm,  $\rho \geq 600$  kg/m<sup>3</sup>

Sperrholzplatten:  $\geq 16$  mm,  $\rho \geq 520$  kg/m<sup>3</sup>

Bretter/Dielung:  $\geq 21$  mm

Die Verarbeitung sollte wie unter a) beschrieben durchgeführt werden.

Zusätzlich ist vor der Abdichtung der Bauplattenstöße nach vollkommener Aushärtung des Dünnbettmörtels eine mechanische Befestigung der Bauplatte mit wedi Tools Dämmplattentellern (verzinkt oder Edelstahl) und Holz- oder Schnellbauschrauben erforderlich.

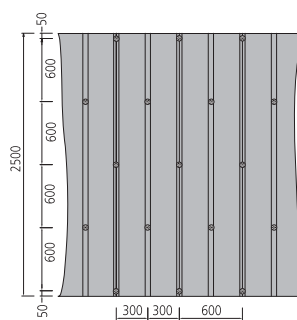
Hierzu werden mindestens fünf Schrauben pro/m<sup>2</sup> benötigt, die mindestens 20 mm tief in die Holzkonstruktion eingeschraubt werden. Die Verschraubung hat im Abstand von 30 mm zur Bauplattenkante zu erfolgen. Die Schrauben sind so weit anzuziehen, bis der Dämmplattenteller mit der Bauplattenoberfläche bündig ist.

Die Abdichtung der Bauplattenstöße und Durchdringungen ist, wie unter Punkt I. a) für den Anwendungsbereich A erläutert, durchzuführen. Zusätzlich müssen alle Durchdringungen mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff abgespachtelt und mit wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) gesichert werden.

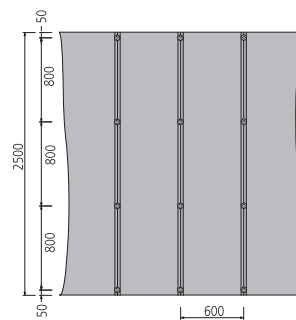
Im Anschluss ist eine vollflächige Armierung der gesamten Bauplattenfläche mit einem 60 cm breiten Armierband (Empfehlung: wedi Tools Armierband 600 mm) vorzunehmen.

## C Platzierung für Dübel und Schrauben in wedi Bauplatten

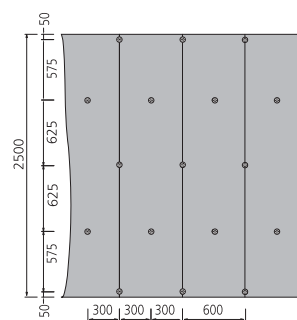
### Wandaufbauten mit 60er Plattenbreite



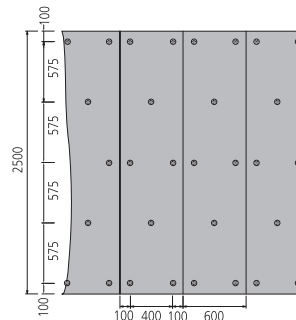
Anwendung Ständerwerk 300 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für BA 10; BA 12,5 mm.



Anwendung Ständerwerk 600 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben ab BA 20 mm.

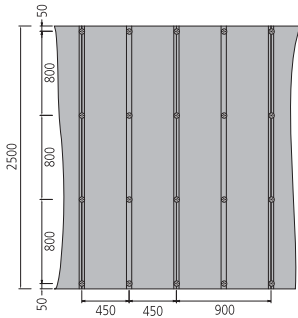


Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung ab BA 04 mm.

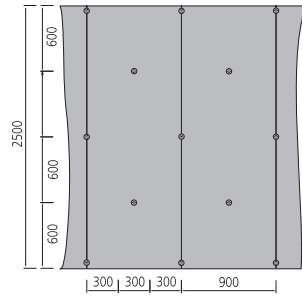


Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung ab BA 20 mm.

## Wandaufbauten mit 90er Plattenbreite

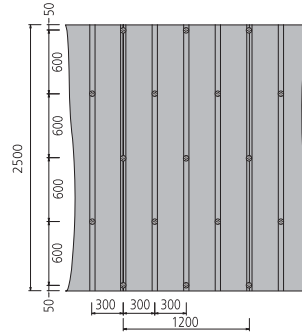


Anwendung Ständerwerk 450 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für BA12,5 mm.

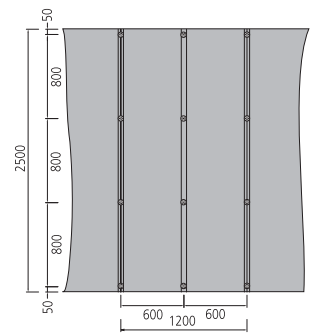


Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung für BA12,5; BA20; BA30; BA50 mm.

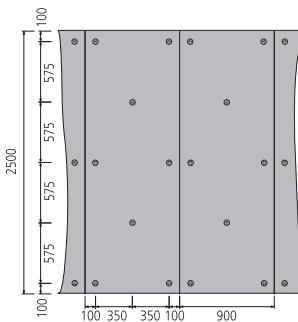
## Wandaufbauten mit 120er Plattenbreite



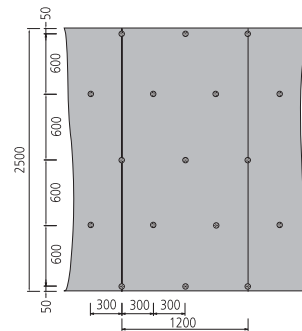
Anwendung Ständerwerk 300 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für BA12,5 mm.



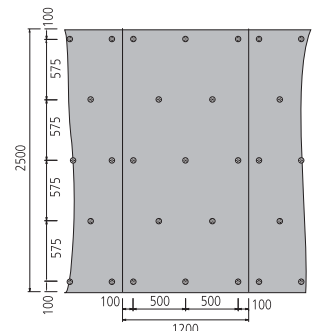
Anwendung Ständerwerk 600 mm mit Dämmplattenteller und Schrauben für BA30; BA50 mm.



Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung für BA20; BA30; BA50 mm.



Anwendung vollflächige Verklebung und Verdübelung für BA12,5; BA30; BA50 mm.



Anwendung Mörtelbatzen und Verdübelung für BA30; BA50 mm.

## D wedi Fundo im Anwendungsbereich A

Zur Herstellung von Bodenabläufen ist die Verwendung der wedi Fundo vorzusehen, wobei die Anschlussbereiche wie folgt ausgebildet werden:

Der Stoßbereich Fundo/Bauplatte ist mit dem wedi 610 Kleb- und Dichtstoff zu verkleben. Hierbei kann sowohl Schaum auf Schaum, sowie die beschichtete Oberfläche auf Schaum geklebt werden. Beide Klebeseiten werden mit wedi 610 Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche versehen und fest angedrückt, so dass ausquellendes Material in der Kehle glatt gestrichen werden kann.

Der Anschluss an Estriche und Wände, wo keine wedi Bauplatten vorhanden sind, wird abweichend von der zuvor beschriebenen Ausführung, nur mit dem wedi Tools Dichtband und wedi 520 Flexible Dichtschlämme (alternativ wedi Fundo Dicht-Set) ausgeführt.